

Der Mond kennt keine Grenzen



Ein Theaterstück für Menschen ab 6 Jahren

EINLEITUNG

Sehr geehrte Pädagog*innen,

das Live-Hörspiel „Der Mond kennt keine Grenzen“ beschäftigt sich mit der Lebenswelt von Kindern, die nicht ins Bild einer heteronormativ geprägten und in binäre (Frau/Mann) Geschlechterrollen aufgeteilte Gesellschaft passen und sich darin auch nicht wiederfinden. Es setzt sich kritisch, aber kindgerecht mit diesem Gesellschaftsbild auseinander und zeigt, was es gerade auch für junge Menschen bedeutet, eine marginalisierte Position innerhalb dieses fest zementierten Weltbildes einzunehmen.

Vorurteile und Ausgrenzung, in wenigen Fällen auch physische Gewalt können die Folge sein. Nicht akzeptiert zu werden wie frau*mann ist und sich fühlt, nicht den üblichen Rollenbildern zu entsprechen, sich dafür vielleicht sogar zu schämen, kann schon bei Kindern tiefe Wunden hinterlassen.

Mit dem Stück wollen wir Kinder ermutigen, zu sich zu stehen, sich mit den Figuren zu identifizieren. Es zeigt, wie wichtig es ist, Freunde zu haben, die zu einem stehen und einen so zu akzeptieren wie frau*mann ist.

Schulen sind leider auch immer noch Orte von Mobbing, Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie können aber zu Orten werden, die sich kritisch damit auseinandersetzen, sensibilisieren und einen Schutzraum bieten. Schon in der Grundschule mit dieser Art der Aufklärung anzufangen kann dazu beitragen. Geschichten wie „Der Mond kennt keine Grenzen“ können dazu beitragen.

Herzlich, Ihr Theaterkollektiv RaumZeit



© Julian Springhart



STÜCKBESCHREIBUNG

Der Mond kennt keine Grenzen

Das Live- Hörspiel „Der Mond kennt keine Grenzen“ ist die Geschichte über die Freundschaft der Kinder Mona und Johnny, beide 9 Jahre alt, die sich auf einem Spielplatz kennenlernen. Sie erleben zuhause und in der Schule Dinge, die sie beschäftigen, verunsichern oder traurig machen. Doch in ihrer wachsenden Freundschaft finden sie Mut und Vertrauen darüber zu sprechen und ein Gefühl von „Ich darf so sein, wie ich bin“.

Im Zentrum steht Johnnys Identität: Johnny möchte sich nicht in eine Schublade pressen lassen. Das Stück erzählt behutsam davon, wie es sich anfühlt, wenn andere Menschen Erwartungen haben oder Zuschreibungen benutzen, die nicht passen und wie stärkend Freund*innenschaft sein kann, damit umzugehen.

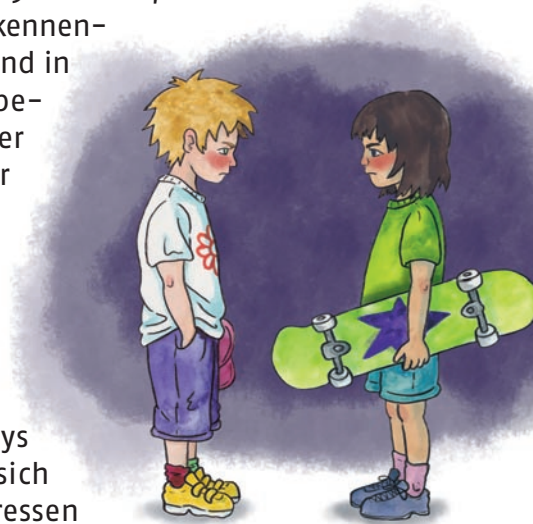
Dadurch werden elementare Fragen aufgeworfen, die schon Kinder im Grundschulalter beschäftigen. Muss man der Norm entsprechen, um akzeptiert zu werden? Und was ist überhaupt die Norm?

Das Theaterkollektiv RaumZeit trägt diese Geschichte als Live-Hörspiel vor mit den Schauspielenden Lena Drieschner und Nic* Reitzenstein, die den beiden Kindern ihre Stimme leihen. Zu den projizierten Comiczeichnungen des Illustrators* Jimmy Circeline Søhus stellen sie die musikalische und geräuschvolle Untermalung live her.

Warum ist das Stück besonders geeignet für die 4. Klasse?

Das Stück bietet Kindern die Möglichkeit:

- empathisch zu erleben, wie wichtig Zugehörigkeit, Selbstbestimmung und Respekt sind
- zu erkennen, dass Gefühle aller Art Platz haben dürfen
- zu erleben, dass Vielfalt zum Alltag gehört
- sich über Freundschaft, Identität und Mut auszutauschen





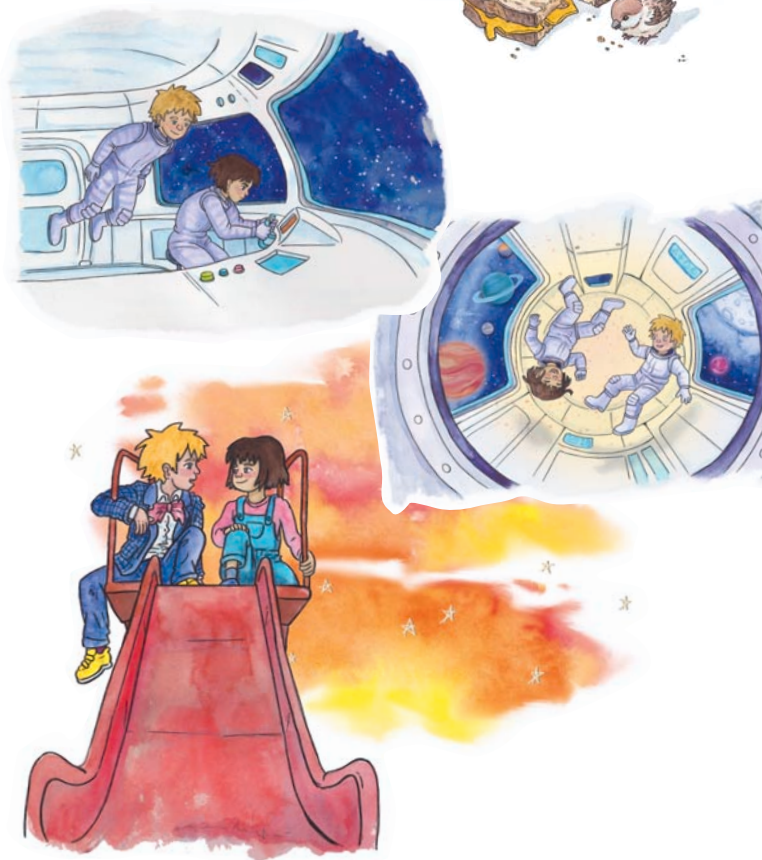
Pädagogische Anschlussfähigkeit

Durch die Figuren Mona und Johnny erleben Schüler*innen, dass Menschen unterschiedlich fühlen, denken und auftreten dürfen. Dies unterstützt die Förderung von Empathie, sozialem Lernen und regt zum Perspektivwechsel an.

Gleichzeitig eröffnet das Stück Gesprächsräume zu Themen wie Freundschaft, Grenzen, familiären Belastungen, Umgang mit Ausgrenzung und Mut, zu sich selbst zu stehen. Lehrpersonen erhalten damit einen sensibel erzählten Zugang, um Kinder im Aufbau eines starken Selbstkonzepts und im respektvollen Miteinander zu unterstützen.

Themen, die im Stück kindgerecht verhandelt werden

- Selbstfindung & Identität
- Geschlechterrollen und deren Grenzen
- Freundschaft und Loyalität
- Familienkonflikte und andere Belastungen
- Mut, füreinander da zu sein
- Fantasie als Ressource



Stückdauer ca. 30 Min.

Zielgruppe Grundschulkinder der 4. Klassen

VORBEREITUNG AUF DAS SCHAUEN UND HÖREN

Aktiv Hören und Sehen

Aktives Zuschauen**

Theater bzw. wie in diesem Falle ein Live-Hörspiel ist auf Zuschauende und Zuhörende angewiesen. Wenn es kein Publikum gibt, das das Bühnengeschehen wahrnimmt, dann gibt es keine*n Adressat*in und somit auch keine Geschichte, die auf diese Art und Weise erzählt werden kann. Dem Publikum kommt also eine bedeutende Rolle zu. Auch wenn es während einer Vorstellung meist stumm bleibt, ist es höchst aktiv. Die Zuschauenden können hören, sehen, spüren, lauschen, sie können berührt und nachdenklich gestimmt werden. Jede*r Zuschauer*in achtet während einer Vorstellung auf unterschiedliche Dinge. Die eine schenkt besonders den Bewegungen der Darstellenden Aufmerksamkeit, der andere achtet besonders auf den Einsatz von Musik und Klängen, andere wiederum mehr auf die Bedeutung der Texte. Diese gesammelten Erfahrungen setzen die Zuschauenden zu einer eigenen „Erzählung“ zusammen, assoziieren dazu und interpretieren. Somit ist jede Person individuelle*r Autor*in, verknüpft die sinnlichen Eindrücke miteinander und interpretiert sie. Um die Schüler*innen auf das Live-Hörspiel vorzubereiten, ist es ratsam, ihre Rolle als wichtigen und notwendigen Teil der Aufführung zu thematisieren.

Was ist ein Live-Hörspiel?

Bei einem Live-Hörspiel befinden sich die Schauspielenden, die den Figuren ihre Stimme leihen, nicht in einem Aufnahmestudio, sondern auf der Bühne. Die Zusehenden können live vor Ort verfolgen, wie fast allein durch die Stimme eine Figur entsteht. Dabei sitzen die Schauspielenden vor Mikros und interpretieren den Text, den sie mit Geräuschen und Klängen untermalen und damit das Kopfkino vervollständigen.

Wir vom Theaterkollektiv haben uns noch eine dritte Kunstform auf die Bühne geholt. Zusätzlich zu Text, Musik und Geräuschen werden gezeichnete Bilder in Comic Ästhetik, die Szenen aus dem Stück darstellen, an eine Leinwand projiziert. Im Kopf der Zuschauenden verbinden sich dann das Gehörte und die projizierten Bilder mit der eigenen Phantasie zu einem Hörspielerlebnis der besonderen Art, das viele Sinne anspricht und eine tiefgründige Beschäftigung mit dem Gehörten und Gesehenen erzeugt.



(**übernommen aus der theaterpädagogischen Begleitbroschüre zu dem Stück „Zwischen den Stühlen“ des Helios Theater Hamm)

„REFLECT! MINI“ – THEATER TRIFFT BILDUNGS- ARBEIT: JETZT FÜR IHRE GRUNDSCHULE BUCHEN!

„ReflAct! Mini“ – Theater trifft Bildungsarbeit ist eine Kooperation zwischen dem **Theaterkollektiv RaumZeit und FLUSS e.V. Freiburg**. Seit 2024 gehen wir gemeinsam mit einem Live-Hörspiel und Workshops an Schulen für die 7.-9. Klassen. Ab März 2026 kann dieses Angebot auch für Grundschulen genutzt werden. Gemeinsam mit Ihren Schüler*innen möchten wir die Themen **Geschlechterrollen, Vielfalt von Familienformen und „Anders-Sein“** aufgreifen. Ziel ist die Stärkung von geschlechtlicher Bildung in der Grundschule auf kreative und altersgerechte Weise – durch die Kombination aus künstlerischem Impuls und pädagogischem Workshop.

Das Angebot für Ihre Schule

- **Aufführung Live-Hörspiel:** Die Schüler*innen der gesamten 4. Klassenstufe erleben das 30-minütige Live-Hörspiel **„Der Mond kennt keine Grenzen“**, das direkt an Ihrer Schule von RaumZeit aufgeführt wird. Im Anschluss an das Stück haben die Schüler*innen die Möglichkeit den Schauspieler*innen Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.
- **Workshops:** Wenige Tage nach der Aufführung, oder je nach Klassenanzahl und Möglichkeit auch am gleichen Tag, erhält jede 4. Klasse Ihrer Schule (maximal vier Klassen) einen dreistündigen Workshop von FLUSS e.V., in dem die Themen Vielfalt und Diversität sowie Geschlechterrollen und Geschlechterklischees behandelt werden.

Organisatorische Details

Zielgruppe: Schüler*innen der 4. Klasse

Dauer: 1 Schulstunde für Live-Hörstück Aufführung und kurzes Nachgespräch (möglich: eine Zeitstunde), 3 Schulstunden pro Klasse für einen Workshop

Kosten:

400 € Selbstbeteiligung pro Schule (alles inklusive), dank Förderung durch die Stiftung Mekriba

Kontakt & mehr Informationen:

Sophia Bensch, FLUSS e.V.

Telefon 0761- 42 96 60 05

Mail bensch@fluss-freiburg.de

Website www.fluss-freiburg.de



Wer ist FLUSS e.V.

FLUSS Freiburg ist ein Verein für Bildungsarbeit und Beratung zum Thema LGBTIAQ*. FLUSS ist Träger der Jugendhilfe der Stadt Freiburg und bietet Workshops für Kinder und Jugendliche an Schulen an. Mit diesem Angebot erreicht FLUSS jährlich ca. 2400 Schüler*innen. Darüber hinaus ist FLUSS auch in der Erwachsenenbildung und Beratung von queeren Menschen, deren Bezugspersonen und Fachkräften tätig.



ÜBER UNS



Das Theaterkollektiv RaumZeit ist eine bunt gemischte Gruppe von professionell ausgebildeten Menschen aus den Bereichen Schauspiel, Musik, bildender Kunst, Theaterpädagogik und Literaturgeschichte. Wir arbeiten an Stadt-, Kinder- und Jugendtheatern, in Vereinen für Anliegen Geflüchteter und queerer Menschen, geben Theater- und Hörspielworkshops. Wir spielen in Bands, sind Festivalorganisator*innen, DJanes* und an queeren Kunstaktionen beteiligt. Wir haben uns 2016 in Freiburg gegründet, um Diversität in Theaterstücken und auf Bühnen sichtbar zu machen. Die Gründung fand zu einer Zeit statt, in der es kaum marginalisierte Positionen auf oder hinter den Bühnen deutscher Theater gab. Viele unserer Stücke handeln vom Queer-Sein, ob im Hier und Jetzt oder in weit zurückliegenden Jahrhunderten. Diese Geschichten müssen erzählt werden, um die Vielfalt menschlichen Lebens und Liebens sichtbar zu machen.

Seit 2024 gehen wir zusammen mit FLUSS e.V. Freiburg in der Kooperation *ReflAct – Theater meets Bildungsarbeit* an Schulen, um in Workshops und einer Live-Hörspielaufführung des Stückes „Als die Welt rückwärts gehen lernte“ in den 7.-9. Klassen über die Vielfalt von Identitäten und romantischen Beziehungen aufzuklären.

Impressum

Theaterkollektiv RaumZeit Freiburg
www.theaterkollektiv-raumzeit.de

Produktion

Theaterkollektiv RaumZeit 2026
 Projektleitung: Jenny Warnecke
 Text: Jenny Warnecke & Nic* Reitzenstein
 Stimmen, Geräusche & Regie:
 Lena Drieschner & Nic* Reitzenstein
 Illustrationen: Jimmy Cirkeline Søhus
 Fotos: Julian Springhart / earlybirdpictures
 Grafik Broschüre: grafikwerkstatt freiburg

WIR AN IHRER SCHULE

Sie können uns einzeln buchen als Theaterkollektiv RaumZeit mit „Der Mond kennt keine Grenzen“ als Aufführung an Ihrer Schule mit anschließendem Nachgespräch.

Oder Sie buchen ReflAct! als Kombipaket mit Theaterkollektiv RaumZeit und FLUSS e.V. mit Aufführung und Workshops in den einzelnen Klassen.

Kontakt über:

www.theaterkollektiv-raumzeit.de

www.fluss-freiburg.de



Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration

LB BW
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

GLS *Treuhand*

Volksbank
Freiburg eG 